Perlag von Geisler & Ike. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mf. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), moadfich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Bostansfialten und auswärtigen Commanditen bezogen 1 Mart 75 Pf. — Insertionspreis für die sünsspreiß sir die sünsspreiß entweiligen Keitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeise 30 Pf. — Gebühren sür Extradeilagen je nach der zeitweiligen Aussachen Aussachen Aussachen Inserdigen Inserdigen Varsachen Vollengen Varsachen Varsachen Vollengen Varsachen Vollengen Varsachen Var

Redaction: Lichte Burgftrage 14 (Am Burgthurm) 1. Stage. - Erpedition: Lichte Burgftrage 14 (Am Burgthurm) parterre.

Mr. 28.

Birichberg i. Schl., Sonnabend, ben 4. Dai

1889.

Wochen=Ubonnements

Hirschberger Tageblatt

werden von der Expedition und beren hiefigen Commanditen jum Breife von 15 Big. entgegengenommen.

Ueber die Alters= und Invaliditäts= Versicherung

hat unlängst der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Beh. Commerzienrath Dechelhäuser fich vor seinen Bahlern in Bernburg in einer ausführlicheren Berichterstattung über feine bisherige Thatigfeit im Reichstage aus gesprochen und wir glauben annehmen zu dürfen, daß feine Ausführungen auch für weitere Kreise von besonderem Interesse sind. Der Redner führte ungefähr

Folgendes aus: "Bon den gelösten Fragen gehe ich zu den noch in der Verhandlung befindlichen über und nenne dabei in erfter Linie die Alters- und Invalidität&Berficherung, eine der großartigften Aufgaben, welche die Gesetgebung aller Länder und Zeiten jemals zu lösen versucht hat. Die bisherigen Verhandlungen berechtigen zu der Hoffnung, daß das Gefetz noch in diefer Seffion zum Abschluß gelangt. Ich wurde es als eine große Gefahr bezeichnen, diesen Abschluß etwa bis in die Herbstfession hinauszuschieben, indem die Zwischenzeit nur von den gabl reichen offenen und versteckten Begnern des Gesetzes benutt werden würde, um es zu Fall zu bringen. Denn daß dieses unendlich schwierige Gesetz in seinen Einzelheiten viele Angriffspunkte bietet, die sich, aus dem Zusammenhang geriffen, sehr plausibel begründen laffen, liegt auf der Hand. Ich habe in der That noch nie an parlamentarischen Arbeiten Theil genommen, wobei von allen Parteien ein fo reger Gifer ber Mitarbeitung und wobei ein fo wohlthuendes Entgegenfommen von Seiten der Bertreter der verbündeten Regierungen ent-faltet worben wäre. Das Hauptverdienst gebührt hierbei dem von mir hochverehrten und bei allen Parteien beliebten Staatsminister v. Bötticher. Kommt, wie ich Leser sollen selbst urtheilen, in welcher Tonart das zuversichtlich hoffe, das Gesetz noch in dieser Session zu deutschfreisinnige Organ singt. Wir citiren darum zuversichtlich hoffe, das Gesetz noch in dieser Session zu Stande, so ist dies in erster Linie seinen unausgesetzten Bemühungen und seinem fachlichen und perfönlichen Entgegenkommen zu danken. Es erfordert auch die Ge rechtigkeit, das Zeugniß thätigen Mitarbeitens den Bertretern der deutich freifinnigen Partei, den herren Schmidt und Schrader, auszustellen, wenn auch voraussichtlich die gelingt, die betrübende Erflärung diefer betrübenden Partei selbst das Gesetz im Plenum verwersen und dem Thatsache einsach in einer Ordnung der Dinge liegt, reichhaltigen Album ihrer Berneinungen ein neues Blatt nach welcher nichts mehr gelingen kann. Hätte das hinzufügen würde.

richtiger gesagt, Borwand für die Berwersung des Geeine Politik der Freiheit und des Friedens zu treiben,
seine Politik der Freiheit und des Friedens zu treiben,
seine Politik der Freiheit und des Friedens zu treiben,
sowie ist, sich nicht an den Ausstellungssestlichkeiten zu
der Erwähnung nicht, ein wie großer Unterschied zwischen zu ergeben, die, wo immer sie je in der Geschichte als
betheiligen. Deshalb werden auch alle Russen, die weiter einem Staatszuschuß zu der Unfall-, und einem folchen nationale Laster aufgetreten sind, auch nur einen oder weniger der Regierung nahestehen oder der Aristokratie angehören, dieses Beispiel der systematischen Zurücker Rosten der Unfallversicherung ist Sache der Arbeit- wir niemals in eine Lage gekommen sein, in welcher haltung befolgen. Aus demselben Grunde ist niemals zu der Invaliditätsversicherung besteht. Die Bestreitung nationalen Niedergang herbeigeführt haben, so würden dangehören, dieses Beispiel der systematischen Zurücker Rosten der Unfallversicherung ist Sache der Arbeitzgeber, in deren Diensten sich die Arbeiter beschädigen, die Invaliditäts-Versicherung dagegen ist eine Aufgabe Versicherung dagegen ist eine Aufgabe allgemeiner Natur und eignet fich fehr wohl jum Gegen- "großen Männer" endet immer in einer Sackgaffe, muß stand der allgemeinen Staatsfürsorge. Es handelt sich immer in einer Sackgasse enden — man braucht nur, die ungeheure Aufgabe, 11 Millionen Arbeiter um durchaus schmeichelhafte Beispiele zu wählen, an den und Arbeiterinnen, also einem Viertel der ganzen Be- Ausgang Luthers und Friedrichs II. zu erinnern —, vollstellung als eine sehr völkerung Deutschlands, Hüfe und Unterfätzung für Aber daran sind am letzten Ende nicht die "großen Alter und Invalidität zu gewähren, und bei der Unschlage fann die der Anstellungen sind noch geringe erweisen. Die fremden Ausstellungen sind noch geringe erweisen. Die wenig vorgeschritten, daß es auf dem Marsfelden noch sicht möglich ist, sich auch nur annähernd eine Bornicht auch 200 Millionen betragen. Sollte dabei die wenig wie beim schlechtesten gerecht werden können. Die russische Abtheilung wird keinen großen

biesen großartigen Bau mit zu stützen, um die Lasten nicht allein auf die Schultern der Arbeitgeber und Erhöhung der Löhne, bezw. der Waarenpreise einigermaßen ausgeglichen haben! Ich darf nur jagen, daß der Gesetzentwurf, so wie überhaupt alle socialen Reform-bestrebungen im Sinne der socialen und materiellen hebung des Arbeiterstandes in der nationalliberalen Bartei die festeste und treueste Stute finden, und daß wir alle unsere Anstrengungen babin richten werben, bie Botschaft des dahingeschiedenen großen Kaifers auch in

Die von vielfachem Beifall unterbrochene Rebe wendete fich sodann der befinitiven gesetzgeberischen Lösung der gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Socials democratie gerichteten Schutzmaßregeln zu und schloß mit der Erklärung, daß Redner die Berantwortung: von jeder gesetzlichen Repression der Socialdemocratie gänzlich zurückzutreten, wie die Deutschfreifinnigen wollen, nicht zu tragen vermöchte! Auch diese Erflärung dürfte in ber gesammten liberalen Partei dieselbe Zustimmung finden, wie die Auseinandersetzungen liber die Alters- und Invaliditätsversicherung! Wie jest verlautet, foll übrigens die Fortsetzung ber zweiten Lesung des Alters und Invalidengesetzes in der ersten Sitzungswoche vor sich gehen. Wir blicken berselben mit großer Spannung entgegen.

Tagesichau.

Die Politif ber großen Männer. Es dürfte für unfere Lefer ebenfo neu als intereffant fein zu erfahren, daß es für eine Nation fein größeres Unglück giebt, als große Männer zu besitzen! Die Aufgabe diefen für den gefunden Menfchenverstand unfagbaren Blödfinn "tlipp und flar" zu ftellen, hat neuerdings die Berliner Bolfszeitung unternommen. Ratürlich ift ber Kernpunkt wiederum eine Bismarchete, und, obschon die Reichsnörgler in diesem Buntt bereits Erstaunliches geleistet haben, fo übertrifft diese neueste Fortsetzung des fauberen Geschäftes alles Dagewesene bei Beitem! Unfere wörtlich: "Es genügt eine auch nur oberflächliche Beobachtung, um zu ertennen, daß alle Migerfolge ber deutschen Politik insofern selbstverschuldete sind, als sie bei reiflicher und ruhiger Ueberlegung vollkommen hätten vermieden werden fönnen und daß, wenn nichts mehr deutsche Volt die von ihm im Jahre 1871 errungene Allem Anschein nach wird der Hauptgrund, oder Machtstellung dazu benutt, in weiser Gelbstbeschränkung

Besammtheit nicht herangezogen werden dürfen, um Sieraus ergiebt sich nun aber auch von selbst, welchen Weg die Nation einzuschlagen hat, um wieder auf einen Weg des "Gelingens" zu kommen. Sie hat ebenso die Pflicht wie das Recht, alle Belehrung von außen her Arbeiter zu legen, was unabweislich so lange der Fall Pflicht wie das Recht, alle Belehrung von außen her sein wird, bis sich die Belastungen allmählich durch die mit höflichem Danke abzulehnen und sich einfach auf ihre verfassungsmäßigen Befugnisse zurückzuziehen. Die-selben gestatten ihr, unabhängige Volksvertretungen in Reich und Staat zu wählen, Volksvertretungen, deren Mehrheit feinen andern Ehrgeiz fennt, als recht und schlecht den Willen ihrer Wähler zu erfüllen. Dann ift der Bann gebrochen, welcher heute auf dem deutschen Leben lastet und alle frischen Triebkräfte im Keime er stickt. Bleibt die Mehrheit der Wähler am Cartell diefer hochsten und schwierigften Aufgabe gur Erfüllung haften, so wird bas Fiasco ber eifernfte Bestand bes beutschen Reiches; um diese Prophezeiung auszusprechen, braucht man noch längst fein Prophet zu sein." Ein Commentar bagu ift überflüffig.

Bur Pariser Weltausstellung. Die Haltung, welche die Bertreter der europäischen

Mächte gegenüber ber Sacularfeier ber Revolution und der damit verbundenen Weltausstellung beobachten, war so flar vorgezeichnet, daß dadurch Niemand überrascht werden konnte, und daß auch in der That die frangofische Regierung dadurch nicht im Geringsten überrascht worden ift. Wenn tropdem sett ein großer Theil der Pariser Presse darüber Lärm schlägt und die ablehnende Haltung der Diplomaten als einen Frankreich zugefügten "Affront" bezeichnet, so geschicht solches, weil diese Beppresse ben Zwischenfall dazu verwerthen fann, die republicanische Regierung zu beschimpfen und zu beschuldigen, baß fie nicht im Stande sei, "Frankreich vor dieser neuen Demuthigung zu bewahren." Gleichzeitig wird auch die Gelegenheit benutt, um gegen Deutschland zu heten, indem man die alberne Erfindung verbreitet, daß Fürst Bismarck Schuld baran trage, wenn die anderen Mächte in diefer Beise das frangösische Nationalgefühl beleidigen. Eine wirkliche Enttänschung ist es für die öffentliche Meinung, daß auch die russische Regierung sich der Ausstellung gegenüber ersichtlich vollständig ablehnend verhält, während bis noch vor Kurzem die günstigsten Nachrichten über bevorftehende außergewöhnliche Kundgebungen der ruffischen Sympathien verbreitet wurden. Die "Batrie", welche regelmäßig hochofficiöse Correspondenzen aus Betersburg veröffentlicht, bringt heute Abend einen Brief vom 24. April, deffen Inhalt besondere Beachtung verdient. Der Correspondent erwähnt der vor Kurzem in Paris verbreiteten Gerüchte von der Entsendung einer ruffischen Flotte mit dem Großfürsten Georg an Bord ober gar von der Absicht des Czaren, die Weltausstellung zu besuchen, und fährt dann folgendermaßen fort: "Rußland will sich so sehr von ihrer Ausstellung fern halten, daß nicht allein der Botschafter Baron von Mohrenheim den Befehl erhalten hat, fich während feche (?) Monaten von seinem Bosten zu entfernen, sondern daß auch das gesammte Personal der Botschaft angewiesen Rede gewesen."

geringe erweisen. Die fremden Ausstellungen find noch

Raum einnehmen und die Zahl ber Aussteller im Bergleich zu 1878 sehr gering sein. Bum Glud für die Aus-stellung kann diese ganze Polemik der Heppresse keinen ungunftigen Ginfluß auf den Erfolg des riefigen Unternehmens ausüben. Jeder, Freund oder Feind, ber bie dem Ratholifentage die Ginführung der flavifchen Ausstellung besucht, wird gezwungen sein, den wirklich großartigen Leistungen der französischen Ingenieure und Rünftler seine volle Anerkennung zu zollen. Db aber die Ausstellung in politischer und in financieller Beziehung den erhofften Erfolg haben wird, das wird fich erft im October herausstellen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 2. Mai.

— Bom Hofe. Am Mittwoch Nachmittag nach 3 Uhr unternahmen Ihre Majestäten der Kaiser und die Raiferin einen gemeinfamen Spazierritt nach bem Grunewald zu. Rach der Rückfehr ließ der Kaiser sich vom Staatsminister Grafen Herbert von Bismard in bessen Wohnung einen längeren Vortrag halten. Am Donners-tag Vormittag empfingen der Kaiser und die Raiserin den Prinzen Beinrich von Preugen, welcher zur Theilnahme an der Fahnenweihe in Potsdam hier eingetroffen war. — Der Großherzog von Heffen ift Mittwoch früh 5000 Einladungen zur Borfeier der Ausstellungseröffnung 71/4 Uhr aus Darmftadt kommend in Potsdam eingetroffen verschieft. Die Einladungen tragen die Inschrift: "Fran-

und hat im dortigen Stadtschlosse Wohnung genommen.
— S. M. der Kaiser wird, dem Berl. Tageblatt zufolge, Ansang August d. J. nochmals nach Thüringen kommen und zwar einer Einladung des Herzogs von

— Die Subcommission der Samoa-Conferenz hält täglich längere Sitzungen. Tag und Stunde der nächsten Plenarsitzung stehen noch nicht fest. Der Post zufolge wird die Daner der Confereng fich vielleicht auf

drei Wochen erstrecken. "Nationalliberale Corresp.", daß die höher vermöglichen Klassen selbst das vorläufige Scheitern der in der Thronrede bedauern, wie die nationalliberale Partei und daß fie es der Regierung direct zum Vorwurf machen, den unzweisfelhaft volksthumlichen Gedanken des Lastenausgleichs bei den Personalsteuern nicht schon längst in Angriff genommen zu haben. Um so weniger kann die nationalliberale Partei Urfache haben, die stets vertretene For- Bestern-Cisenbahn haben den seltsamen Beschluß gesaßt, derung fallen zu lassen. Die "Nat.-Lib. Corresp." giebt den für ihre Arbeiter angesammelten Pensionssonds von zugleich der Erwartung Ausdruck, daß bereits in bem gestrigen Kronrath im unmittelbaren Anschluß an ein mindestens nicht erquickliches Ende, die Vorbereitungen eines entschloffenen Wiederbeginns der Arbeiten ber Landesvertretung zur Berathung standen. Ueber den Zeitpunkt des Anfangs der nächsten Landtagssession sind

verschiedene sich widersprechende Gerüchte im Umlauf.
— Das Berliner Tageblatt hat sich wieder einmal dementiren lassen müssen! Dasselbe hatte über die Samoa-Conferenz im vollen Bruftton der Zuverläffigteit allerlei Mittheilungen publicirt, die sich jest als unwahr erweisen. Graf Bismarck hat dies in nachftehender Widerlegung flargestellt: Auswärtiges Amt.

Berlin, ben 1. Mai 1889.

Das Berliner Tageblatt bringt in der Nummer vom 30. v. M. einen Bericht über die erfte Sitzung ber Samoa-Conferenz. Als Borfitzender berfelben bemerte ich, daß der in dem Artifel angegebene Inhalt der Berathung von Anfang bis zu Ende unwahr ift.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Preffe vom 7. Mai 1874 ersuche ich die Redaction um Aufnahme ber vorstehenden Berichtigung.

Graf Bismarck.

- Dem Geheimen Commerzienrath Grufon in Rah und Fern wurden Herrn Grufon zahlreiche Glud-

gehabten letten Situngen der Sectionen erflärte der mährische Pfarrer Klima, daß die Behauptung, die Liturgie zu beantragen, vollständig aus der Luft gegriffen sei. Die Schulsection nahm eine Resolution an, nach welcher die Katholifen verpflichtet und berechtigt find, vom Staate die nothwendigen Bürgschaften für die religiöse Erziehung der Jugend zu fordern, welche nur durch die Wiedereinführung der confessionellen Schule zu erreichen sei. Bezüglich der Beschlüsse, in Salzburg eine katholische Universität zu errichten, hatte ein Mitglied eine Unterredung mit dem Cultusminister von Gautsch, in deren Verlauf Letzterer bemerkte: "Wenn Sie Geld haben, werden Sie auch die Universität haben."

Frankreich. Im Hafen von Calais fand eine furchtbare Keffel-Explosion an Bord eines Dampf-Bagger Im Safen von Calais fand eine schiffes ftatt, welches mit der Bertiefung der Safeneinfahrt beschäftigt war. Das Fahrzeug sant sofort mit ber ganzen Mannschaft. Acht verstümmelte Leichen wurden aus dem Waffer gezogen, drei Personen find schwer verlett, eine andere leicht verlett. Die Urfache der Explosion ift unbekannt. — Am Mittwoch wurden officiell 5000 Einladungen zur Borfeier der Ausstellungseröffnung zösische Republit. Centennar-Feier von 1789. Namen des Präsidenten der französischen Republit sind Sie zu der Erinnerungsseier der Eröffnung der Generaltommen und zwar einer Einladung des Herzogs von Staaten geladen, welche Sonntag, den 5. Mai 1889, Meiningen folgend, einige Tage auf Schloß Altenstein in Bersailles stattfindet." Die Rückseite der Einladung bei Bad Liebenstein Aufenthalt nehmen. Gegenwart des Präfidenten, Enthüllung einer Gedent tafel an der Frontseite des früheren "Menus-Plaifirs" Palastes. Um 3 Uhr Defile der Garnison-Truppen des Seine- und Dise-Departements. Eine halbe Stunde barnach Festrede (M. Carnot) in der Spiegelgallerie — Auf Grund der in nationalliberalen Kreisen und endlich: Springen sammtlicher Basserkünfte im zusammenlaufenden Stimmungsberichte constatirt die Versailler Park. — Edison, welcher seit einigen Tagen in Paris eingetroffen ift, hat die Bewilligung verlangt, seinen neuconstruirten Phonographen während der oben angefündigten steuerpolitischen Action genau fo lebhaft erwähnten offiziellen Rede in die Rabe Carnot's auf zustellen. Der Phonograph soll dann sofort nach New-York geschickt werden, um dort, vor geladenem Bublikum, die aufgenommene Rede des Präfidenten nachzusprechen.

England. Die Directoren der London und North 100 000 Litrl. (2 Mill. Mark), abzüglich der von der Gefellschaft gegebenen Beistener von 18 000 Litrl, unter die Berechtigten zu vertheilen. Es ist fraglich, ob die früheren Angestellten ber Gifenbahn nicht auch einen

Anspruch haben.

Auftralien. Auf den Samoa-Infeln, insbesondere in Apia, scheinen jest solche Zustände zu herrschen, daß selbst Diejenigen, welche bisher die Bewegung aus Leibesfräften unterftütt haben, anfangen, die Lage unerträglich zu finden. Man beflagt sich namentlich über den von amerikanischen Raufleuten unbeschränkt betriebenen Schnapsverkauf, der zu den stärksten Ausschreitungen führe, und selbst dem amerikanischen Biceconful Blacklock zu arg geworden zu sein scheint. Wenigstens erließ derfelbe noch am 16. Februar eine Bekanntmachung an seine Landsleute, in welcher jeder, welcher einem Polynefter ohne ausdrücklichen Erlaubnigschein berauschende Getränke verabfolgt, mit 25 Dollars Gelbstrafe oder 30 Tage haft bedroht wird — In Perth, Westauftralien, ftand vor einigen Tagen ein dortiger Constabler vor bem Criminalgericht. Die Anklage lautete auf Mord, begangen an einem Eingeborenen. Der Angeklagte wurde freigesprochen — natürlich, sett ein Blatt in Sydney hinzu. Die Anklageschrift erhellt, daß eine Anzahl Polizisten einen Eingeborenen verfolgten und, als ber Magdeburg-Buckau, bem Gründer des weltberühmten felbe fich zulett auf einen Baum flüchtete, wie nach Grusonwertes, wurde von den städtischen Behörden einer Scheibe auf ihn schoffen. Drei Wochen später Magdeburgs anläglich seines 50 jährigen Berufsjubiläums wurde die Untersuchungscommission durch einige schwarze ber Chrenburgerbrief überreicht. Der Raiser verlieh Beiber an Ort und Stelle geführt. Hoch oben in den jungen Prinzlem längere Beit residirte, wacker geder Chrenbürgerbrief überreicht. Der Kasser berlief Zweiber all Dit und Stelle gesucht. Der Korper des Ermordeten. arbeitet, um alles Nöthige für den hohen Gast vorschen Indien Bahrhof zu Waltersdorf ist Man holte ihn herunter, wo sich zum Entsetzen aller wünsche gewidmet; die Arbeiter des Werks brachten am Bor- Anwesenden herausstellte, daß man die leberreste eines man damit beschäftigt, ein faiserliches Empfangszimmer abend der Feier ihrem Chef einen großartigen Fackelzug dar. armen unschuldigen Knaben, der noch keine 14 Jahre berzurichten. Db die Rehbockpursch im Sochberg'schen — Der deutschie Luftschiffer Streif ist dem alt gewesen seiner honte, vor sich hatte. Trot der er Revier doch noch von Sr. Majestät dem Kaiser besucht drückendsten Beweisgründe ist aber der Constabler von wird, ist augenblicklich noch nicht festgestellt.
Zerplatzens seiner Bölke von 1500 Fuß den Geschworenen freigesprochen.

Defterreich. Bei den Donnerstag Bormittag ftatt bie um die Tage des Servatius, Mamertus und Pancratius fich einstellende Ralte durch die Einwirkung anderer himmelsförper hervorgerufen werde. Schon Alt böhmischen und mährischen Priefter beabsichtigten, auf meister Goethe, der sieh befanntlich auch viel mit meteorologischen Arbeiten beschäftigte, machte sich über diese Annahme luftig. Andere Natursorscher suchten andere Gründe der Erscheinung und so stellte 3. B. der Naturforscher Ermann eine Hypothese auf, die namentlich im großen Bublicum im Anfang diefes Jahrhunderts lange Zeit hindurch als unanfechtbar galt. Ermann's Meinung werde die Maitalteerzeugt burch Meteorschwärme, welche in diesem Monat zwischen unsern Erdforper und die Sonne traten und die ungehinderte Fortbauer der fonft um diefe Zeit zu erwartenden Warmezufuhr unterbrächen. Der "alte Dove" machte barauf aufmertfam, daß diefe Ralterucffälle schon jenfeits der Alpen wie des Ural gar nicht vorfämen; "folglich könnten sie," wie er sagte, "nicht kosmischen Ursprungs sein!" Dove glaubte, daß sie die Folge des Wechsels von Polars oder Acquatorialstürmen wären. Diese falten Luftströmungen hätten ihren eigentlichen Ursprung oben an der amerikanischen Küste und am Polarmeer, deffen gewaltige Eismaffen um diese Jahreszeit ja ftets zu schmelzen anfingen. — Hätte er recht gehabt, so wäre die Heimath unserer gestrengen Herren also in Amerika zu suchen! Sie sind aber nicht so weit her! Sie stammen aus Ungarn! Dort in den unabsehbaren Ebenen und Buften tritt im Anfang Mai eine große Erwärmung regelmäßig ein und es bildet sich, wie es die heutigen Meteorologen zu bezeichnen lieben: ein Minimum über Panonien d. h. die Stelle, wo in Folge von Erwärmung die Luft aufwärts steigt und daher ber Luftdruck ein geringer ift. Auf den bekannten Fobaren-Karten wird diese wichtigste Stelle, welche die Witterung beherrscht oder jo zu fagen gar "macht", mit "Tief" bezeichnet. Die Thatsache des ungarischen Minimum Mitte Mai ist von nicht geringeren Autoritäten wie Afmann und Bezold festgestellt. Das Maximum lagert zu gleicher Zeit über den Rorden Europas, bort herrscht hoher Luftdruck ("hoch"). Während sich nun ber Wind um bas Maximum wie der Uhrzeiger dreht, um das Minimum jedoch in entgegensetter Richtung, erzeugen sich nothwendig zwischen beiden immer die wind-reichsten Stellen und der Wind selbst ist nichts als die Schiebung tälterer Luft vom Maximum in die Höhlungen unter bem Minimum! Bare Dieses Minimum nicht fideikommissarisch in den Kalender für Ungarn für Anfang Mai eingetragen, fo würden wir diefe Rälterüdfälle überhaupt nicht haben. Jedenfalls find die drei geftrengen herren also nicht Sternschnuppenkinder, nicht Amerikaner, sondern auf dem Globus von "Ungarn" heimisch! Eigenthümlich ist es, daß der schlimmste der drei Tage in Pommern der 12. Mai, in Schlesien der 13., am Rhein und in Weftphalen der 14. zu fein pflegt, während Schweden fast immer den 11. als folchen anzuschreiben pflegt. Die Falb'schen fritischen Mai-Tage fallen dieses Mal nicht mit diesen Daten zusammen. Leider werden alle diese wissenschaftlichen Forschungen so gut wie nichts dazu beitragen fonnen, um uns die unvermeidliche Bekanntschafts Erneuerung zu einer angenehmen zu machen und ob wir schließlich unsere blaugeforenen Raslein im Wonnemond einem Minimum in Ungarn ober sonftwo danken, diese Erkenntniß fann gur Berhütung dieses Uebelstandes nicht das mindeste nügen!

Unfer Raiser hat, wie schon gestern mitgetheilt ward, leider auf den Jagdausflug nach den Hochberg'ichen Revieren in Kreis Militsch verzichten muffen, doch werden wir Schlesier die Hoffnung nicht aufgeben durfen, denfelben im Laufe des Sommers in unferer Proving begrußen zu können. Höchft wahrscheinlich wird dies sogar mehrere Male der Fall sein. Zunächst dürste Hoch-derselbe dem Schlesischen Musiksest in Görlitz beiwohnen und sodann bei ben Manovern ber Barben, die bis in die nördlichen Theile des Kreifes Sprottau fich erftreden, in Primtenau Absteigequartier nehmen und bort als Gaft seines herzoglichen Schwagers einige Tage verweilen. Schon jest wird im dortigen Schloße, in dem bekanntlich im vorigen Sommer unsere Kaiferin mit

Der beutschiefe Luftschiffer Streif ift dem Kaifer besucht wert auf gewesen seine Frage der Gerhaber von Berplagens seiner Holge von 1500 Juß herabgestürzt und bald darauf versturben. Seine Frau, welche dem gräßlichen Schauspiele beiwohnte, wurde wahnstinnig.

— In Münster ift in der bekannten Zahlmeister Schreiber vom Trains Bataillon von dem föniglichen General-Auditoriat zu Berlin nach einer zweisährigen Untersuchzungskaft wegen Bestechung, Unterschlagung ze. mit vier Ishene Konaten Worden.

Archiedend keine Kaifer besucht werden der Geschworenen freigesprochen.

Lokales und Provinzielles.

Sirscherz, den 3. Mat.

* Tagesbericht. Die drei gestrengen Herren, wie ivinzige flaubsraue Bürmeden, wugescher 1 mm die, dim und einer zweisährigen General-Auditoriat zu Berlin nach einer zweisährigen Unterschlagung ze. mit vier Ishene Kongenansstalt Herford daus einer Aberne der Gesangenanstalt Herford daus einer Motenart zu sein.

Bestechung, Unterschlagung ze. mit vier Ishene Kongenansstalt Egentlich fomme? Früher nahm man an, daß Aleeblatt eigentlich fomme? Früher nahm man an, daß Archier bestehen sie der Geschwerbeitigen von Serven, die uns so oft die schöne Maisen der erreigen ber jungen Erreichel von Wird, ist augenblicklich von erreichelt wird, ist augenblicklich von erreichen Erwichten Beweisgründe ist aber der Geschwerden Wird, hatte. Trog der erreichen Erwichten Beweisgründe ist aber der Geschwerken für den Kaifer besucht wird, ist augenblicklich von erreichen Erwichten Beweisgründe ist aber der Geschwerken frühlten Geschafte dem Kaifer besucht wird, ist augenblicklich von erreichen Erwichten Beweisgründe ist aber der Geschwerken für dem Kaifer besucht wird, ist augenblicklich von erreichen Erwichten Beweisgründe er Geschwerken gescher der Geschwerken geschlichen Geschafter von Erwichten Beweisgründe ist aus er Geschwerken geschlichen Geschafter von Erwichtung werken der Geschafter von Erwichtung der Geschafter von Erwichtung wird.

Bertin nach erschen Geschafter von Erwichtung der Geschafter von Erwichtung de

wir hiermit richtig ftellen wollen.

wir hiermit richtig stellen wollen. 1) Arbeiten die Dampstessel mit einem Ueberdruck von 6½ Atmosphären; 2) wird das Holz nicht mit schwefelsaurem Wasser, sondern mit schweftigsaurem Kalf gekocht; 3) fassen die drei größeren Kocher je 40 000 Liter (nicht je 30 000 Liter); 4) ist das Fabrikat nicht schwach roth gesärbt, sondern ganz weiß; 5) beträgt der Herstungspreis nicht 17 Marf pro Centner, sondern circa 19 Marf pro 100 Kilo.

f. Die dieszährigen Districts-Conferenzen der hiesiegen kädtlichen Lehrer werden am 3. Juni, 2. Juli und 15. August abgehalten werden und zwar sindet die erste und dritte Conferenz in der evangelischen Bolksichte und die zweite in der Knaden-Mittelschule statt. Die Conferenzarbeiten dezw. Lehrproben übernehmen die Herren Asse, Sillger, Beisbrodt, Kaposity und Fürse. Den Borsit silder, Lange, Hillger, Weisbrodt, Kaposity und Türe. Den Borsit silder herr Kector Keimann.

* "Gruner's Felsenteller", die altbekannte Kestauration aus dem Cavalierberg, wird, wie auch an dieser Stelle sür die Freunde und Gäste dieses beliedten Erholungs-Ctablissenuts angeführt sein möge, am Sonntag erössen. Dernehmens an Bernstenut der Kentschung die Kentschung der Stelle sie die Kentschung der Stelle sie die Kentschungs-Stablissenuts angeführt sein möge, am Sonntag erössen.

angeführt sein möge, am Sonntag eröffnet. Soffentlich giebt's ein echtes Maiwetter an bem Tage! Gin Concert ber Barmbrunner Babe Capelle wird bie Eröffnung in besonders feierlicher Beise illustriren

*Besitz-Beränderung. Das dem verstorbenen herrn haupt-mann a. D. Conrad hier gehörige Grundstüd auf der Bahnhosstraße ist heut durch Kauf an herrn Salo hirschstein, jetzt in Breslau wohn: haft, übergegangen

r. Gefundenes und Berlorenes. 1 hausschlüffel und Strobbut, letterer auf ber Promenade find gefunden und 9 Meter rothbraune Krausen als verloren angemelbet.

r. Gefundenes und nicht Abgeholtes. Nach einer im Rathhause ausgehangenen Bekanntmachung sind in dem abgelaufenen Mathhause ausgehangenen Bekanntmachung ind in dem abgelaufenen Monat folgende gefundene Sachen von den Eigenthümere nicht abgebolt worden: 4 Taschenmesser, 1 leinene Schürze, 1 Armband, 2 Ohrringe, 1 Stick rothes Band, 1 Hundemaulkord von Draht, 2 Gelbstücke, 1 Pserdebecke, 1 schwarzer Feder: Fächer, 3 Porte-monnaies, 1 Strohbut, 1 Filghut, 1 Fischhälter, 1 Brieftasche, 1 Kautschuftsempel und 1 Csgarrentasche.

monnaies, 1 Strohhut, 1 Filzhut, 1 Filchkätter, 1 Brieftasche, 1 Kautschufstempel und 1 Cigarrentasche.

r. Eine Heme ist als fortgeslogen angemeldet und Lichte Burgstraße 15 abzuliesern.

gelischen Stadischuse am Ende des vorigen Schulzahres 61 Constituanden entlassen wurden, betrug der Eintritt nur 27 Schüler. Gegenwärtig beträgt die Schülerzahl der Anstalt im Ganzen 434; dieselbe wird von 8 Lehrern unterrichtet Die durch den Weggang des Herrn Lehrers Rothe zur Zeit vacante Stelle wird zum 1. Juni durch Herrn Lehrer Sambale aus Fröhlichsdorf dei Freidung beschen werden.

In der leiten Situng des Jünglingsvereins, welche am Dienstage unter Leitung des Herrn Kastor pr. Grollmus im Hotel "zum schwarzen Roß" stattsand, drachte Herr Lechen schwen Koß" stattsand, drachte Herr Lechen früh 7 Uhr versammelten sich die Schüler der der von Lesten Kastor der Lechen klassen der Allische Erzählung in schlessichen Mundart zum Bortrage.

Gestern früh 7 Uhr versammelten sich die Echüler der der allährlich sürsieschulzigend stattsindenden Stiftspredigt.

Goldberg, 2. Mai. Bom Feuer in Leisersdorf. Ueder die Enstite und des in Ober-Leisersdorf hiesigen Kreises in der Nacht vom 28. zum 29. v. Mis. statigehabten Feuers verlautet, daß die Ehefrau des im Gefängniß zu Liegniß befindlichen Händelten Kreises in der Nacht vom 28. zum 29. v. Mis. statigehabten Feuers verlautet, daß die Ehefrau des im Gefängniß zu Liegniß beschieden Händen Händelter Kreises verlautet, daß die Ehefrau des im Gefängniß zu Liegniß beschieden Händen Händelter kreises verlautet, daß die Ehefrau des im Gefängniß zu Liegniß des schwischen Kreises in der Nacht vorden. Wie der eiter Lechen Kreises klingauf bald nach dem Brande ein offenes Geständniß dahin abgelegt, daß sie selbsit dem Brande ein offenes Geständniß dahin abgelegt, daß sie selbsit wurde, sand auch ein siehtsähriger Kreise in den Kranden, welche in der elterslichen Stude schließen, wären den Flammen seinen Tod. Wer auch die übrigen Schwischen Beleere Leuter schwe, sahe des eines des krunden, welche

sechsjahriger Knabe in den Flammen seinen Tod. Aber auch die übrigen Geschwister des verunglückten Knaben, welche in der elterlichen Stube schliesen, wären den Flammentod gestorben, wenn nicht der Dienststnecht eines benachbarten Gutes dieselben in der hell erleuchteten Stube in ihren Betten liegend, bemerkt und sie durchs Fenster noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht bätte. Um Tage nach dem Brande sollten vom Gerichtsvollzieher verschiedene bei Klingauf gepfändete Sachen, die natürlich verbrannt sind, öffentlich versteigert werden.

visentich versteigert werben.
§§ Goldberg. Das neue Poftgebäude, welches eine Zierbe unserer Stadt zu werden verspricht, ist im Bau schon weit vorzgeschritten. — Der Fischmangel, über den hie und da geklagt wurde, ist wohl auf die Bermehrung der Fischotter zurückzusühren.

m Bolkenhain, 2. Mat. Unter dem Rindviehbeftande des Dominiums Ober-Bolmsdorf und des Bauergutsbesitzers Carl Eckert in Städtisch-Wolmsdorf ist der Ausbruch der Maul- und Elauersuche amtlich enweden.

Klauenseuche antlich constatirt worden.
g Sprottan, 2. Mai. Die seit drei Wochen spursos verschwundene 15jährige Tochter des Schneibermeisters Dahlitz wurde ichwundene 15jährige Tochter des Schneibermeisters Tahlih wurde beute Nachmittag saft dis zur Unkenntlichkeit entstellt, im Bober aufgefunden. Aus welcher Beranlassung das junge Mädchen ein so frühes, nasses Grab gesucht hat, ist und bleibt ein Käthsel, und zwar umsomehr, als die Tochter am Abend vor der Nacht, in welcher sie die elterliche Bohnung verließ, eine ungezwungene lebhafte Heiterkeit an den Tag legte.

Leipe, 3. Mat. Die Trinkerheilanstalt zu Leipe, Kreis Jauer, (siehe Inseratentheil) welche im Jahre 1886 gegründet worden ist und bereits gute Ersolge laut veröffentlichten Jahresberichten hat, besitzt noch inumer kein eigenes zweckmäßte eingerichtetes Anstalks

und bereits gute Ersolge laut veröffentlichten Jahresverichten da, besitzt noch immer kein eigenes zwecknäßig eingerichtetes Anstaltsgebäude und auch kein eigenes Grundstück zum Betriebe einträglicherer Landwirthschaft. Deshalb ist dem Borstande des Aspleichen Hauscollecte im Reg. Bez. Lieguitz bewilligt worden, welche in diesem Monat im Kreise Hirschberg eingesammelt wird. Dieselbe kann wegen des guten Zweckes allen Freunden unseres Bosses nur empfohlen werben.

Gerichtssaal.

war am 1. März bei seinem Schwager Robert Klose eingebrungen, hatte benselben bann öffentlich beleidigt. Ungeklagter Abler erhält wegen Beleidigung und Hausfriedensbruchs 15 Mk. Gelbstrafe event. 3 Tage Haft. Gleichzeitig wurde dem Klose das Recht zugesprochen, das Urtheilstenor binnen 4 Wochen auf Kossen des Augeklagten im Hirschberger Kreisblatt inseriren zu lassen. Der erst 12fährige Gustav Abolph Hetnrich aus Eunnersdorf war am 18. Februar in Straupit beim Bauergutsbesitzer Schubert eingebrungen, hatte daselbst 3 Schränke und 1 Lade mittels Schlüssel aufgemacht und 1 Febrereichilchen Ducaten gestohlen. Der Staatsanwalt hatte 3 Monate Gefängniß beautragt, während der Gerichtsbos ihn zu 14 Taaen Gefängniß beautragt, während der Gerichtsbos ihn zu 14 Taaen Gefängniß beautragt, während der Gerichtshof ihn zu 14 Tagen Gefängniß verurtheitte. — Der Arbeiter Joseph Czaga aus Boberullersdorf, der seinem Haus-wirth det einem Streit den Lampen-Chlinder zertreten hatte, erhielt 10 Mf. bezw. 2 Tage Gefängniß und die Tragung der Kosten. — Der schon über 10 Mal vorbestrafte Steinselber Hermann Binfler wurde wegen Migbandfung bes Zimmermann Robert Erner in 2 Fällen zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Hernsdorf u. K., 1. Mai 1889.
Schöffengerichts: Sitzung. Borsitzender herr Amtsrichter Brestel von bier, als Schöffen fungirten: herr Gafthofsbesitzer Bogt aus Schreiberhau, herr Gemeinde Borsteher Elger aus Seifershau, für die Amtsanwaltschaft: Herr Amtsvorsteher Häckel von hier, für die Forstpolizei Anwaltschaft: Herr Oberförster Bormann aus Betersborf. Folgende Sachen kamen zur Vershandlung: Ein gegen ein polizeiliches Strasmandat wegen Ueberschung bandlung: Ein gegen ein polizeiliches Strasmandat wegen Uebertretung des § 367 Ar. 11 eingelegter Einspruch wurde für richtig besunden und es ersolgte demgemäß Freisprechung von der Anschuldigung. — Ein zur Gemeinde S. gehöriges, ziemlich isoltrt liegendes Grundstück läßt bessen Besider, namentlich die unter einem Dache mit den Wohnräumen des Grundsfücks besindlichen Wirthschaftsräume desselben durch einen Hund bewachen. Derfelbe ist mittelst Kette und King an einer Stange derart besesstigt, daß er im Stande ist, behufs Berrichtung seines Wachtbenstes hin und her zu gehen, soweit dies die Stange gestattet. Das hin und herlausen des Hundes an der Stange verursacht ein Geräusch, wodurch ein Pferd eines Gesährtes, das eines Abends auf der Landstraße an dem Grundsstück vorüberkam, scheu geworden sein soll. Die Landstraße liegt indessen mehrere Meter weit vom Gebäude entfernt, wohln der Wachtlensten, ob die Kriterien der Gestonnte daher nicht setzgestellt werden, ob die Kriterien der bäube entfernt, wohnt der Wachtent des Hutde eine feineste gar nicht festgeftellt werden, ob die Kriterien der angezogenen Geseibestimmung zur Anwendung zu bringen seien.

— Gegen 5 A.Bewohner wurde dennächst wegen Unterschlagung und Hehlerei verhandelt. Dieselben waren im Februar d. J. von der gräflichen Berwaltung betraut worden, aus dem Forstredier A. 300 Meter Scheitholz nach dem Flösplan in Warmbrunn zu schaffen. Sie haben dies auch gethan, doch nuß ihnen jedensalls bis in die Nähe ihrer Bohnungen von den betreffenden Ladungen immer etwas versoren geaangen sein, denn die Absahrer, ein Holzen immer etwas verloren gegangen sein, denn die Abfahrer, ein Holz-meister D., die Baldarbeiter K. E., Z. und F. haben nach und nach immer im Schnee Holzsicheite aufgefunden, und, soweit letzere eigene Verwendung dafür nicht rathsam fanden, die Funde dem Holzmeister überlassen oder übergeben. So ist es denn gekommen, daß der Gerichtshof alle 5 Angeklagte nach stattbenn gekommen, daß der Gerichtshof alle 5 Angeklagte nach stattgesundener Zeugenbeweis-Erhebung für schuldig besand, und den Holzmeister D. wegen Unterschlagung und hehlerei zu 50 Mark Geldbuße event. 10 Tagen Gesängniß und außerdem noch zu 3 Tagen Gesängniß, jeden der übrigen Angeklagten wegen Unterschlagung zu 6 Mt. Geldbuße oder 2 Tagen Gesängniß verurtheilte. Der Antrag des Herrn Amtsamwalts stellte eine schärfere Strase in Aussicht. — Der Holzbänder Wenzel – Hollmann aus Schenkenhan in Böhmen, gleichzeitig Mühlenpächter in der diessestigen Colonie Hossinglich, hat in diesem Jahre Breitklöher, im Forstrevier Jacobsthal lagernd, gekauft. Bei deren Absult worden seinen Arbeiter und aus eigenen Arbum veranlast worden sein, 10 Stück ihm nicht gehörige, nicht weit von seinen eigenen lagernde, dem Zimmermeister Exner zu Ketersdoof gehörige Breitklöher mit fortzunehmen. Obwohl Angeklagter den Schaden durch Zurückschaffen der Klöher nach eingeleiteter Cors hörige Breitslöger mit fortzunehmen. Obwohl Angeklagter ben Schaben burch Zurücklichaffen der Klößer nach eingeleiteter Correspondenz mit dem Beichädigten wieder gut gemacht hat, wird er dennoch unter Annahme mildernder Umftände mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. Der Antrag des Herrn Amtsanwalts lautete ebenso. — Wegen Holzbiehstahls in 2 Fällen und im Mückfalle wurde gegen den Inwohner E. H. aus L. dei seinem beliebten Richterscheinen auf 2 Mark und 1 Mark Geldbuße, oder im Richtzahlungsfalle auf se 1 Tag Gefängnis erkannt, als Zusah wurde noch 1 Tag Gefängnis sür angemessen erachtet. — 3 Privatklagessachen kamen noch zur Verhandlung.

> Theater. "Doctor Rlaus", Luftspiel von Ab. L'Arronge.

Das in Nebe stehende Stilck, welches AArronge während seiner Directionssührung am Lobetheater in Breslau schrieb, führte ursprünglich den Titel: "Goldschmied's Töckterlein" und erst in letzter Stunde entschloß sich der Versasser, demelden durch Ansührung der Haus eine aus dem Leben gegriffene Figur ist und das ühr der uns dem Leben gegriffene Figur ist und das ühr der interessante Charactersops eines vielbeschäftigten Arztes in Breslau zur Unterlage dient, ist in unserer Produnzialhauptstadt ein lautes Geheinniß. Ob sonst noch etwas von der Haublung unmittelbar aus dem Doctorhause in dieses Luftspiel himübersan, wissen wir nicht. Bielleicht dürste dies aber dei der hübschen Grzählung im dritten Acte der Fall sein, welche dom "Fahneneid" des gewissenhaften Arztes handelt. Der sogenannte Kutscher Gusansst daaeaen ist traglos eine Schöpfung des Versassers, wenn Das in Rebe stehende Stud, welches MUrronge mahrend dählung im britten Acte ber Fall sein, welche vom "Fahneneib" bes gewissenhaften Arztes hanbelt. Der sogenannte Kutscher Lubowski dagegen ist fraglos eine Schöpfung des Verfassers, wenn schon dessen Sprechstunden und deren Ersolge nicht ganz neu sind. Neu ist überhaupt in allem Stücken von L'Arronge verhältnissmäßig wenig, auch die Handlung seiner Lussspiele und Schwänke dreibt sich mit ihrem einsachen und stets sehr durchsichtigen Geweibt sich mit ihrem einsachen und stets sehr durchsichtigen Geweibt sich mit übrem einsachen und statz sehr durchsichtigen Geweibt sich mit übrem einsachen und zutriguen, ebenso sind die Charactere, die er vorsührt, nicht sonderlich originell — und doch hat der Bersasser von allen Lussspieldstern der Neuzeit Ersolge zu verzeichnen, die denen eines Moser, Schönthan und Blumenthar völlig ebenbürtig sind. Es konunt dies daher, weil in den Stücken von L'Arronge stets die anheimelnde Atmosphäre des eigenen Lebens und Strebens weht, und weil er die Photographie der Wirschlichkeit mit ein klein wenig idealissiender Retouche so hübsch zu umrahmen versteht. Er ist dadurch eigentlich der geborene Nachsolger von Benedig geworden, den man in neuerer Zeit Hickerg, 3. Mai.

3. Mai.

3. Wai.

3. Wai.

3. Wai.

3. Wofisenber; Hartsen Schöffen die Herren: Kaufmann Trumphirfoberg und Kittergutspädier Siegert: Hartau; Staatsanwalischaft. Hergutspädier Siegert: Hartau; Staatsanwalischaft. Hergutspädier Siegert: Hartau; Staatsanwalischaft. Hergutspädier Siegert: Hartau; Staatsanwalischaft. Hergutspädier Koppe; Amtsanwalischaft: Herr KolizeiInspector Sagawe. Der Gasswicht Friede. Hüber von hier
wurde wegen groben Unfugs mit 30 Mf. Gelditrase event. 10 Tagen
daßt bestrast.

Das der Gernft Maiwald von hier zu einer Gelditrase von
der Arte von Warronge ersten Woster einschlichen
der Hellerstraße der scho vorselftrase August Kasper eingebrungen
und batte dasselbst "aus Kuth", d. b. vorsäslich, zwei Ingesten von Allen Lutivieldsützen Vorselbster
deelben eingeschlagen, wosser er 5 Mf. Gelditrase event. 1 Tag
Halt erhielt "aus Kuth", d. b. vorsäslich, zwei Ingesten von Allen kuthinkeldsützen der geborene
zu untrahmen versteht. Er ist daburg eigentlich der geborene
Zurronge stets die anheimelnde Atmosphäe des
Bassen den Schoffen tragen nuß.

Die Kend in die in biefer Sache erschienener
Zeuge, der Jimmermann Herger, wurde in 5 Mf.

Setrase genommen. — Kegen unbefugten Jagens in Boberstien
unter der Kuthen Leich Kuthinkelben
der Gernburtig ind. Es fonunt dies dahen und Knuchen
und der Leichschaft und untersen. Ein nicht in diese Sachen erschienener
Zeuge, der Jimmermann Herger, wurde in 5 Mf.

Setrase genommen. — Kegen unbefugten Jagens in Boberstien
über der schoffen uns genommen. — Der Arbeiter August Zagens in Boberstien

Jahlung im druch er Gedöstund bestaater

Jedens und der Leichen August und erhältige
und der Verronge erhältige
der Gerbartig Unter Schoffen und erhölten und eine Schoffen und erhölten

Vällschaftlich wie eine Guthas hausbackener zu als dei Beiedber; seine

Vällschaftlich wie eine Guthassfrau Scene silt Sein virfliche und

Leene und eine Kuthen und Kuthen der Kuthen

Leene kan der Gerbartigen Unter Kuthen

Vällschaftlich und eine Kuthen

Vällschaft

1) Arbeiten die Dampstessel Cunnersdorf, der am 1. März d. J. die Wittwe Pischel zwei Mal geschlagen hatte, wurde mit 4 Tagen Gesängniß und den Kosten geschlagen hatte, wurde mit 4 Tagen Gesängniß und den Kosten geschlagen hatte, wurde mit 4 Tagen Gesängniß und den Kosten zeit servirt. Es kann nicht auffallen, daß die Darzieller derseit gern spielen; sie enthalten dankbare Rollen, und muthen der geschen Koder is 40 000 Lied war am 1. März dei seinem Schwister Robert Klose eingebrungen, wirden war am 1. März dei seinem Schwister klose eingebrungen, wirden wirden wirden der klose eingebrungen, wirden wirde wie eine aus den Lieblingsschilfseln der Familie bestehende Mahlzeit servirt. Es kann nicht auffallen, daß die Darsteller dersei Stücke gern spielen; sie enthalten dankbare Kollen, und muthen denselben keine Aufgaben zu, die allzu viel Kopfzerbrechen der ursachen. Wir hatten alle Ursache, auch mit der hiefigen Aufsührung des Doctor Klaus durchaus zufrieden zu sein, kelbst die kleinsten Kebenrollen (wir erinnern an die allerliehste Darstellung der Köchin mit dem "kranken Finger", Frl. Schmidt.) waren vortresslich besetzt und das Zusammenspiel griff frisch und sod vortresslich besetzt und das Zusammenspiel griff frisch und klott in einander. Der Benefizant, herr Emil huvart, bot in der Ittelrolle eine überaus liebenswürdige, allen Uhsichten des Dichters vollauf entsprechende Figur. Der Bortrag seiner größen Erzählung in Act 3 war ein Meisterfülck dramatischer Erzählung in Conversationston. Recht drollig nahm sich herr De de ert das Lubonski mit dem sogenannten Seelenscherz auß; hoffentlich wird dienem Benefiz erfreuen. Die Damen Krüger und huvart wurden ihren dankbaren Kollen in jeder Weise gerecht, ebenso zu gerren Eurs, Kosner Rollen in jeder Weise gerecht, ebenso warmmernm eine so abgerrundets und allesschlissen Verschlung und summarnm eine so abgerrundets und allesschlissen Verschlung und summarnm eine so abgerrundets und allesschlissen Verschlung und summarnm eine so abgerrundets und allesschlissen. heurben ihren bantbaren Roufel in jebet Loch son summa Herren Eurs, Rosner, Paulson u. s. S. war summa summarum eine so abgerundete und abgeschliffene Darstellung, daß man an der ganzen Aufführung seine helle Freude haben konnte. W. A.

Die Sahnenweihe zu Potsdam am Chrentage von Groß-Görschen.

Bom herrlichften Frühlingswetter begünftigt, fand am Donnerstag Vormittag im Potsdamer Schlosse die Verleihung einer neuen Fahne an das 1. Bataillon des 1. Garderegiments 3. F. statt. Um 9½ Uhr verkündigte die auf dem Schlosse aufsteigende Königsstandarte, daß das Kaiferpaar, welches unterwegs von einer riefigen Bolfsmenge begeistert begrüßt wurde, eingetroffen sein Gintritt in den Broncesaal, wo die Nagelung der Sahne vorgenommen wurde, folgte dem Raifer, ber bie Uniform des 1. Garderegiments angelegt hatte, eine überaus glänzende Suite. In der allernächsten Umgebung befanden sich ferner Generalfeldmarschall Graf von Moltke, Generaloberst von Pape, der Kriegsminister von Verdy du Vernois, der Chej des Generalstades der Armee Graf Waldersee, General Frhr. von Meerscheidt Hüllessem u. s. w. Mit fräftigen Schlägen schlug der Kaiser ben ersten Nagel für sich ein, und gab den Hammer dann der Kaiserin, welche ein Gleiches that. Aus ber Sand feiner Gemablin ben Sammer wieder zurücknehmend, that ber Raifer nunmehr die Sammerschläge für die verwittweten Kaiferinnen Friedrich und Augusta; den fünften bis neunten Ragel schlug er für feine Söhne ein. Es folgten die Prinzen, die Erb-prinzessin von Meiningen, die Generalität, zuletzt die Fahnen » Officiere und «Unterossiciere. Zeugen dieses seierlichen Actes waren noch die sämmtlichen Officiere bes 1. Garderegiments, die Generalität Berlins, Pots-bams und Spandaus, die Officiercorps von Potsdam und die fremden Militär-Bevollmächtigten und Attachés. Der zweite Act der Feier, die Weihe der Fahne, spielte sich im Marmorfaal ab. Hier war ein Altar, von prachtvollem Grün umgeben, errichtet. Getragen vom Oberst von Plessen, wurde die Fahne vor den Altar gebracht, um ben im Salbtreife Seffel für die Majeftaten und den Hof aufgestellt waren. Nachdem dieselben, von dem glänzenden Gefolge umschlossen, Platz genommen, eröffnete der Feldpropst Dr. Nichter die Weihe mit einem furzen Gebet, an das sich die Einweihung der Fahne anschloß. Nach dem "Amen" zog sich das Kaiserpaar zurück, während die Officiere sich über die Rampe nach dem Lustgarten begaben und dem Regiment gegenüber Aufstellung nahmen. Die Regimentsofficiere traten ein, bas Regiment nahm Paradeaufstellung und die directen Borgesetzten begaben sich an den rechten Flügel; diese und die Stabsofficiere waren zu Pferde. Als die Commandos erschallten: "Das Gewehr über!" "Achtung, präsentirt das Gewehr!" wandten sich Aller Augen nach dem Brückenportal, durch das der Kaiser unter brau-senden Hochrusen des Publikums in den Lustgarten einritt, gefolgt von zwei General und vier Flügel-adjutanten. Unter den Klängen des altpreußischen Grenadiermarsches ritt der Kaiser die Front ab, jedes Bataillon einzeln begrüßend. Nachdem wieder "Gewehr über" genommen, ritt ber Raifer bor die Mitte bes 1. Bataillons, um eine auf den Tag von Groß-Görschen, den Chrentag des Regiments, bezügliche Ansprache zu halten, nach welcher er den Befehl jum Unmarich der neuen Fahne gab, die unter prafentirtem Gewehr beim 1. Bataillon eingestellt wurde. Als die Musik schwieg, wandte fich Oberft von Pleffen an den Raifer, um ihm den Dank für die huldvolle Berleihung der Fahne abzustatten, der mit einem dreimaligen, begeistert aufgenommenen Soch auf den Allerhöchsten Kriegsherrn endete. Nunmehr formirte sich das Regiment zum Parademarsch, der in Compagniefront ausgeführt wurde. Auf die Fenster des Schlosses, von benen aus die Kaiserin mit ihren Söhnen und den Prinzeffinnen dem militärischen Schauspiel zuschaute, waren die Augen aller in der Parade stehenden Officiere und Mannschaften gerichtet, die berittenen Officiere falutirten vor 3. M. der Raiferin. Nach beendeter Feier begab sich der Kaiser nach dem Regimentshause, um dort mit den Prinzen bei dem Officiercorps des 1. Garderegiments das Frühstück einzunehmen.

Rirchliche Nachrichten.

Umtswoche bes herrn Baftor Riebuhr vom 5. bis 11. Mai.

Am Sonntage Mis. Dom. Saupt-prebigt herr Paftor Riebuhr, Rach-mittagsprebigt herr Paftor Schent. (Collecte für die Breslauer Stadtmission.)

Sonntag früh 10 Uhr Communion Herr Baftor Schenk.
Montag am Kirchenfeste Hautpredigt Herr Pastor Lauterbach. Nachmittagspredigt Herr Pastor Niebuhr.
(Opser sür die hiesige Gnadenkirche.) Freitag früh 9 Uhr Communion Herr Pastor Niebuhr.
Freitag Nachmittag 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Lauferhach.

stunde herr Pastor Lauterbach. Connabend Nachmittag 5 Uhr Got-tesdienst im Armenhause herr Pastor

Privat=Impfung

mit animaler Lymphe jeden Sonnabend im Mai Rachmittags 3 Uhr. 766

Dr. Fliegel.

Das Trinker-Aspl

zu Leipe, Rr. Janer,

welches erfolgreich zu geringer Penfion an Trunklucht Leibenden Heilung bietet, hat wieder einige Stellen offen.

Bafter Hahm bafelbft.

1889er Mineral=Brunnen

frischester Füllung empfiehlt billigft

F. Pücher, Lichte Burgftrafe Dr. 17.

etroleum

Ia. amerikan. à Pfund 13 Pfg.

F. Pücher, Lichte Burgftraffe.

Feuerzeuge, Bündblättchen, Talchenspiegel

und div. Kämme 746 empfiehlt in größter Auswahl billigft

Emil Jaeger.

Sauerfraut, Sauregurken, Pfeffergurten, Berliner= Harzer= Rase Sahn=

in gang vorziglicher Qualität empfiehlt

Oskar Männich.



bestes Desinfectionsmittel bei Mant- und Rlauenfeuche empfiehlt F. Wilke, Promenade 5.

Bruteier

verfende ... von raffereinen ital. Leghorn, als unübertreffliche Leghühner pr. Dib. incl. forgf. Berpack. 3 Mf. excl. Borto gegen Nachnahme, bei Borausbezahlung Borto frei. Farbe kann nicht bestimmt werden, weil wegen Blutmischung der Hahn gesperb., hühner weiß, schwarz, gelb und rebbuhnfarbig sind.

Rosemann, Gutsbefther. Probsthann, Reg. Bez. Liegnity.

Besonders stark in eigener Werfstatt fabricirte gut ladirte Toilette: und Waffereimer,

nach jahrelangem Gebrauch viel leichter zu repariren event. wie neu bergurichten!! ebenfo

Ov. Gläser 20., Spülwannen, Wasserstanden u. f. w. empfiehlt, um mein Lager zu reduciren, extra billig.

Magazin für Sochzeitsgeschenke ze. ze. und biv. Ansftattungen, Lampen und Belencht-Artifel, Saus- und Rüchengerathe.

Herm. Liebig, Klempnermeister, Sirschberg i. Schl., dieht hintern Burgthurm, nur 3 Min. vom Ringe.

Specialität: Douche: und Bade-Apparate 20., div. Closets, Steckbeeken u. bergl. m.

D. O.

Corfets! Corfets! Corfets

gut figend und fehr dauerhaft gearbeitet in unübertrefflicher Auswahl von 75 Pf. an in jeder Preislage.

Tricot-Taillen, Tricot-Aleiden, hochelegante

Schürzen, Schleier, Rüschen, Jabots, Zwirn-Handschuhe von 10 Bf. an. Größte Neuheit ist der Amazonen-Sandichuh.

Seidene u. halbseidene Camifols, Macco-Semden, Jacken, Hosen, Socken, Anzüge, sowie alle übrigen Strumpswaaren.

Cravatten, unübertrefflich, größte und schönfte Auswahl am Plate.

Gberhemden, Chemisettes, Gragen, Mandjetten. Regenschirme! Regenschirme!

Sämmtliche Artitel find in großen Maffen am Lager und verkoufe ich, um wieder Platz zu gewinnen, zu noch nie dagewesenen, wirklich auffallend billigen Preisen bei nur Brima-Qualitäten.

Cornelius Anders,

23. Schildauerftr. 23.

Anhaltepunkt der Bahn Breslau-Dzieditz.

Eröffnung am 15. Mai. 16a Wannen- und Sooldampfbäder, Douchen, In-halatorium, Massage und electrische Behandlung. Alle Arten Mineralwässer in frischester Füllung. Molken. Post, Telegraphen- und Telephonstation am Ort. Täglich 2 mal Concert. Löhnendste Ausfüge in die nahen Beskiden und in die Tatra leicht zu bewerkstelligen. Badeärzte: Kreisphysikus, Geheimer Sanitätsrath Dr. Babel und Stabsarzt Dr. Kratzert. Wohnungspreise zu Anfang und zu Ende der Saison ermässigt. Bestellungen auf Wohnungen nimmt entgegen, ebenso ertheilt Auskunft Die Bade-Verwaltung. ieder Art

Waperheilanstalt Zudmantel, österr. Schlesien.

Aeratlicher Leiter Dr. Ludwig Schweinburg, langjähriger Affiftent bes Brof. Winternitz in Bien. Hobriatische Guren. Massage. Schwebische Heilgynmastif. Electricität. Diäteuren. Charcot'sche Ausbängeeur. Weigert'sche beiße Lufteur für Lungenfranke. Mäßige Preise. Prospecte gratis.

Rächste Ziehungen! Mitte Mai und Anfang Juni!! Vierte Marienburger, 3. Weseler u. 3. Rothe Kreuslotterie

1/1 Originalloos 3,85 M., 1/4 2,15 M., 1/4 1,35 M. und 1/8 0,90 M. mit Porto und Lifte 10/1 für 34 M., 11/3 für XI. Marienburger Pferde=
20tterie=Loofe à 3,65 M. mit Porto und Lifte. Hamptgewinne bei obigen Lotterien: 150 000, 90 000, 40 000, 30 000, 15 000 M. 25 baares 200 in the lift in the 15 000 M. 2c. baares Weimar=, Hannauer= 11. Mecklen=

burger Pferde=Lotterie!! Žiebung beftimmt 22. Mai. 1/1 Loos mit Lifte 1,50, 10/1 Loos für 10,30 M. Ferner 180. fönigl. Staatslotterie! Dauptgewinn 45 000 M. Jedes 8. und 9. Mai. Hierzu 1/8 Loos für 15 M., 1/16 7,50 M., 1/82 4 M. Diefelben gilltig für 2., 3. und 4. Klasse 1/8 27 M., 1/16 14,30 M., 1/82 7,50 M. 1/64 4 M. 1/128 2,10 M. versendet die befannte Glücks Collecte von

P. Grossmann, Liegnitz, Baderftraße 24.

Briefmarken und Coupon werben in Zahlung genommen, gegen Nach-nahme wird nicht versandt. Bet britter Marienburger Lotterie fiel der Hauptgewinn, 90 000 M., in meine Collecte.

Sieben Stud gebrauchte Fenfter | Ginen Gefellen und 1 Lebrling f. b. Ju verfaufen.

An den Briiden 7.

Saat-Kartoffel-Offerte.

Wagenladungspreise.

Frühe Rosen Wft. 2.30, frühe weiße Hollander Mf. 2.80, frühe weiße Lisdbenauer Mf. 3, Schneeslode, frühe, echte, Mf. 3, frühe Nassengerunder Mf. 2.80. gelbe Rose Mf. 2.80, Schniebiner M. 2.30, Dabersche M. 2.30. Magnum denum Mf. 2.30, Shampions Mf. 2.30, Anderssen Mf. 2.30, Horrmann Mf. 2.50, Horrbanne Mf. 2.30, Gerrmann Mf. 2.50, Kornblume Mf. 2.80. Odin Mf. 3, Juno Mf. 7 pro Ctr. ab Obin Mf. 3, Juno Mf. 7 pro Etr. ab Görlitz. Preife bei kleinen Poften 20 Pf. böber. Säcke 30 Pf. pro Stück. Für Echtheit der Sorten und reine Waare leifte ich Garantie.

Wilh. Rückert

in Görlit, Saat-Kartoffel-Geschäft.

Täglich zwei Mal frisch gestochenen Epargel in vorzüglicher Qualität empfiehlt W. Bonisch, Reichenbach, Schleffen, Ring 175.

Dr. Netsch feit 40 Jabren fang weithin Bräune - verbreitet, heilt Diphtheritis, Einreibung genchhuften,

a Glas 75 Pf. und 1 Mf., nur echt, wenn mit Gebrauchsamweifung der "Annen = Apothefe in Dresden" versiehen. Depot dei Apothefer G. Köhr, sowie dei A. O. Marquard und P. Spehr; ferner in den Apothefen von Warmbrunn, Schöhan, Liedan, Betersdorf und Annen = Apothefe in Iresden

Geschäfts-Verkehr.

Eine im Bau begriffene

Brauerei und Mälzerei nebft großem Garten ift wegen Krantheit des Befitzers sofort mit Verluft zu verkaufen. Räheres durch

O. J. Säuberlich, Bunglau.

Suche ein Gut in Schlehen,

nabe Stadt und Babn, mit gut. Ader und Gebäuben, 100 bis 150 Morgen groß, ju fanfen. Offerten erbeten unter F. G. poftlagernd Ohlan. Agenten verbeten.

Mein gu Beifftein gut gelegener,

Galthof.

burchweg massib, mit Garten, Stallung und Plat, zu jedem Nebengeschäft, nebst in Einrichtung begriffene Flei-scheret, und mit 19 vermietheten Wobnungen ist bald preiswerth bei 3000 Thir. Anzahlung zu verkaufen ober zum 2. Juli er. zu verpachten.

Wilhelm Heilmann, Holzhändler da

Arbeitsmarkt. Ein Zuschneider

fucht Stellung als 3meiter. Offerten unter E. R. an die Expedition bes Hirichberger Tageblattes.

Ein burchaus zuverläffigen und nüchterner

Wirthschaftsvogt

wird jum fofortigen Antritt gesucht vom Dominium Simedorf bei Sobenfriebebera.

Für mein Gifen- und Aurzwaaren-Gefchaft, verbunden mit Magazin für Saufe und Rüchengerathe, jude ich einen burchaus tüchtigen, flotten Ber-fäufer, ber zugleich Geschäftsreisen zu machen bat. Nur solche Bewerber wollen sich melben, welche mit der Eisenkurzwaarenbranche genau vertraut find und Brima : Referengen befigen, Antritt per 1. Juli cr. event. auch früher.

J. C. E. Boehm, Sagan.

Gin Kubbiet wird fofort ange-nommen in Dr. 1 in Lomnit.

Gin Tifchlergefelle fofort gefucht.
J. Mattern, Gotfchorf.

Gin zuverläffiger, nüchterner Gefelle auf bauernbe Arbeit fann fich mel-

Bezirts-Schornsteinfegermeister Röster, Lähn i. Schl.

Ginen tuchtigen Gefellen nimmt an Schuhmachermeifter Friebe, Grunau.

Sejucht ein Stubenmädden mit guten Zeugniffen, geübt im Maschinen-nähen, Ausbessern, Plätten, Waschen. Erdmannsborf Nr. 90.

Einen tüchtigen Viehwirth, bess. Frau b. Stall, mit übernimmt, sucht bei hobem Lohn u. Deputat 3. 1. Juli Domin. Didr.=Bellmannedorf, Rr. Lauban.

Ginen Gehilfen

auf Rohrarbeit sucht

Rorbmacher Suckel, Kanffung (Ratbach.

Ein Tischlergeselle

erhält sofort Arbeit beim Tischler Ernst Reichstein, Sain.

Geluch!

Suche für meinen Sohn (fräftig), welcher Schloffer werben will, einen Rob. Süssmileh, Schreiberhau.

Bum fofort. Antritt wird ein tucht.

Müller gesucht in ber Hüttenmühle in Schreiberhan.

Tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung (Durchsichnittslohn 32 Pfg. pro Stunde bei 10stündiger Arbeitszeit) beim

Maurermeifter Otto Maye in Deffan i. Unh.

Gin mit guten Zeugniffen versebener

Müblenbelfer

fucht Stellung. Gefl. Offerten unter A. poftlagernd Rauffung erbeten,

Arbeiter

finden Beschäftigung.

Papierfabrit Jannowik.

Vergnügungs-Kalender. Stadttheater in Sirichberg.

Montag, den 6. Mai 1889: Benefiz für Gustav Dederich.

Die Inftige Schwant-Rovität: Die blaue Grotte.

J. Gruner's Felsenkeller-Restauration Cavalierberg.

Sonntag, ben 5. Mai cr. Große Eröffnungsfeier

in ben neu renovirten Restaurations: und Gartenräumen.

Nachmittag von 4 Uhr ab CONCERT

v. d. Warmbrunner Bade-Capelle. Für gute Berpflegung wird bestens geforgt sein.
Bu recht zahlreichem Besuch laben

ergebenst ein Oswald Heinrich.

J. Elger, Musikbirigent. Brauerei Arnsdorf.

Sonntag, ben 5. Mai er. Tanz= Mufik.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. Es ladet freundlichft ein

F. Telchmann.